

kommen von ihr überdeckt und absorbiert wird, so daß die an sich übrigens sehr kleinen blauen Augen nur von einem gelben Rundbogen, statt einem vollständigen Kranze umzogen sind.

Patria: Eilandenfluß, Süd-Ost-Holl. Neu-Guinea.

*Taenaris dimona sophaineta* subsp. nova.

♂ Der Apikalsaum kaum halb so breit als bei den übrigen bisher bekannten Vikarianten, der schwarze Anflug der Hfgl. auf einen Schatten rings um die Ozellen beschränkt. Die gesamte Basalregion der Oberseite der Hfgl. fahlgelb überhaucht. Unterseite gleichfalls von allen Spaltzweigen der Gesamtart zu differenzieren durch den ausgedehnten und tiefgelben Basalanflug der Hfgl. Die schwarze Basalbedeckung erheblich reduziert. Die vordere Ozelle der Hfgl. steht in einem völlig weißen Felde und die Apikalumrahmung der Vfgl. ist, wie auch oberseits, auf eine auffallend beschränkte Fläche reduziert.

Patria: Yule Island, 2 ♂♂ Koll. Fruhstorfer.

## Ein neuer Schädling an Kokospalmen auf Samoa.

*Promecotheca lindingeri* Aulm. n. sp. (Coleopt).

Dr. Gg. Aulmann, Berlin.

(Mit 3 Abbildungen.)

Vor kurzem bekam ich zur Bestimmung von der Station für Pflanzenschutz in Hamburg durch Vermittlung des Herrn Dr. Lindinger eine Anzahl *Chrysomeliden* (Blattkäfer) aus der Subfamilie der Hispinen, die der Pflanzenschutzstelle aus Samoa zugegangen waren als Blattschädlinge der Kokospalmen.



Fig. 1. *Promecotheca lindingeri* Aulm. ca.  $7\frac{1}{2}$  × vergrößert.

Bei näherer Untersuchung stellte sich heraus, daß die hübsch gefärbten kleinen Käfer einer bis jetzt noch unbekanntem Art der Gattung *Promecotheca* an-

gehören, welche ich Herrn Dr. Lindinger zu widmen mir erlaubte.

*Promecotheca lindingeri* Aulm. n. sp. Länge 7.5 mm, Breite der Flügeldecken an den Schultern 2 mm.

Kopf glatt, braungelb gefärbt, mit einer deutlichen scharfen Furche auf der Mittellinie der Stirn zwischen den Fühlern. Augen und Mundteile schwarz. Fühler halb so lang wie der gesamte Körper; erstes Fühlerglied braungelb,  $\frac{3}{4}$  so dick wie lang. Die übrigen Glieder schwarz. Zweites bis sechstes Glied am Ende keulig verdickt, siebentes bis elftes Glied fast gleich breit. Zweites Glied  $\frac{2}{3}$  so lang wie das erste, drittes Glied langgestreckt, das längste von allen; viertes und fünftes Glied gleich lang, etwa  $\frac{3}{4}$  so lang wie das dritte, von den übrigen jedes folgende etwas kürzer als das vorhergehende Endglied zugespitzt.

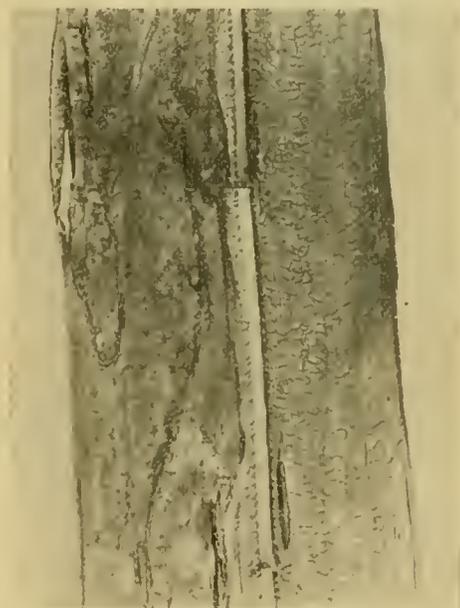


Fig. 2. *Promecotheca lindingeri* Aulm. Larvenfraß an Blättern der Kokospalme. 2 × vergrößert.

Halschild braungelb, glatt; hinteres Viertel scharf und wulstförmig abgeschnürt. Seiten des vorderen Dreiviertels in der Mitte kugelig aufgetrieben. Vorderrand in der Mitte wenig vorgezogen, so breit wie der Hinterrand. Flügeldecken an der Basis fast doppelt so breit wie das Halschild, mit Längsreihen von sehr groben und scharf eingepprägten Punkten besetzt. Schultern glatt, ohne Punkte, etwas vorstehend. Spitzen der Flügeldecken spitz abgerundet. Erstes Viertel der Flügeldecken braungelb, letztes Dreiviertel glänzend metallisch blau gefärbt.

Beine braungelb, die Fußglieder etwas dunkler als Schienen und Schenkel.

Unterseite des Kopfes und des Brustabschnittes braungelb, Abdomen schwarz. Unterseite der vier ersten Abdominalringe sehr weitläufig, aber kräftig, das letzte Segment dicht punktiert.

Den Käfern hatte Dr. Lindinger auf meine Bitte auch Fraßstücke von Kokospalmenblättern beige-

fügt, an denen sowohl der Larven- als auch der Imaginalfraß schön in die Erscheinung tritt.

Der Larvenfraß (Fig. 2) ist dadurch charakterisiert, daß im Inneren der Blattspreite, ohne die Außenhaut zu verletzen, die Larven langgestreckte, unregelmäßige Gänge ausbohren, die sich auf der Blattober- wie Unterseite als weitläufige, dunklere Flecken markieren. Das Blattgewebe erscheint an diesen Stellen abgestorben. Seinen Ausgang scheint der Larvenfraß zu nehmen von einer kleinen, deutlich sichtbaren Einbohröffnung auf der Blattunterseite, die Eier werden also wahrscheinlich von den Weibchen auf der Blattunterseite abgelegt.

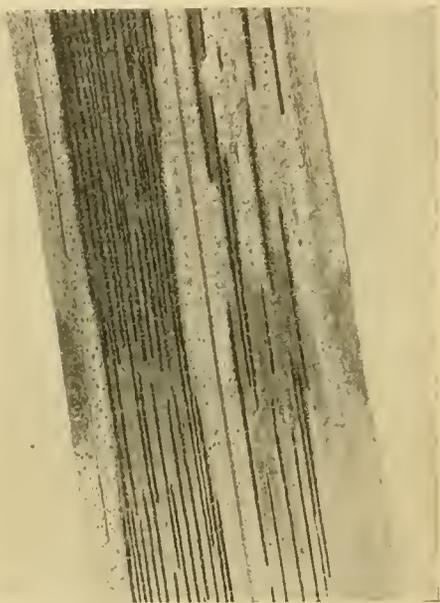


Fig. 3. *Promecotheca lindingeri* Aulm. Imaginalfraß an Blättern (Oberseite) der Kokospalme.

Der Imaginalfraß ergibt ein vollkommen anderes Bild. Er beschränkt sich lediglich auf die Blattoberseite, wo durch Wegnagen des Parenchyms der Oberseite die Gefäße freigelegt werden, so daß die Oberfläche des Blattes wie mit dicht stehenden, parallelen Längsrissen besetzt erscheint. Auch hierbei stirbt anscheinend das verletzte Blattgewebe ab.

Hab. Samoa. Typen im Kgl. zoolog. Museum Berlin.

## *Glenea voluptuosa* Thms. und einige ihrer nächsten Verwandten.

(Coleopt. Cerambycidae.)

Von Dr. H. Kuntzen.

Vor einiger Zeit hatte ich eine Gruppe weniger blau- bis violettflügeliger Arten von *Glenea* behandelt, die sich um *G. elegans* Oe. gruppieren. Es existiert nun noch eine zweite Gruppe solcher rein blau- bis violettflügelten Arten, die im ersten Moment rechte Ähnlichkeit mit der *elegans*-Gruppe hat, aber sich durch den Bau des Halsschildes vor ihr auszeichnet,

das nicht allmählich von hinten nach vorn verengt, sondern fast parallelseitig oder sogar hinten etwas eingeschnürt erscheint, wie bei den meisten *Glenea*-Arten. Jedenfalls ist bei allen Arten der Gruppe ein Wulst an der Basis des Halsschildes vorhanden, der sich besonders nach den Seiten zu — auf der Scheibe ist er oft nur angedeutet — hinter dem mehr oder weniger deutlichen Einschnürungsringe erhebt und etwa  $\frac{1}{6}$  bis  $\frac{1}{7}$  der Halsschildlänge einnimmt. Die Flügeldecken springen bei allen Arten seitlich mit einem mehr oder weniger scharfen Zahn vor. Die Fleckenzeichnungen sind stets weiß, die Beine zuweilen rot.

Es sind zunächst 4 große Arten, die als erste Teilgruppe in Betracht kommen, und die untereinander äußerst nahe verwandt sind: *Glenea bellona* Thms., *Gl. voluptuosa* Thms., *Gl. nympha* Thms. und *Gl. diana* Thms.

### 1. *Glenea bellona* Thms.

Das prachtvolle Tier ist zunächst von Thomson (Rev. Mag. Zool. 1879, S. 8) in einer langen und ausgezeichneten Diagnose beschrieben worden, aus der ich hier die Angaben über die Fleckenzeichnung und Färbung wiedergeben möchte. Thomson sagt: „caput fasciis longitudinalibus 2 inter oculos distantibus; genae singulae macula parva; prothorax fasciis longitudinalibus 3, mediana breve ad dimidium terminata, subtus albus; elytra maenlis 12 grossis, scilicet: 2 basilaribus longitudinalibus, 2 antememediis rotundatis, 2 mediis parvis, 2 postmedivis subrotundatis, 2 anteapicalibus subovalibus, et 2 posticis transversis; corpus subtus albomaculatum, abdomen 18 maculatum; pedes brunneorufi; tibiae anticae et intermediae nigrae, posticae basi solum nigrae; tarsi cinerei . . . Long. 28 mm.“

Sie ist eine der größten Arten der Gattung und steht durch ihre Schlankheit vermittelnd zwischen den 3 folgenden Arten und der *elegans*-Gruppe. Thomson hat sie nach einem Stück der Kollektion Castelnau aus Sumatra beschrieben, was man aus der Maßangabe und der Art der Beschreibung entnehmen kann.

Ritsema beschreibt (Not. Leyd. Mus. 1892, XIV, S. 222) eine Art *Gl. oberthüri*, die sich nur durch folgendes von der *Gl. bellona* unterscheidet, die er aber nicht zum Vergleich heranzieht: „the disk (of the pronotum) is provided on each side with a longitudinal white vitta and with two white spots on the middleline, one (the largest) touching the front-, the other (bilobed) touching the basal-margins.“

Alles andre stimmt so völlig mit den Angaben Thomsons über seine Art überein, daß hier hinsichtlich der Identität beider Arten gar kein Zweifel herrschen kann. Von den Angaben Thomsons ist die „prothorax fasciis longitudinalibus 3, mediana breve ad dimidium terminata“ scheinbar der von Ritsema widersprechend. Die Erklärung ist sehr einfach für diesen Widerspruch. Bei Thomsons Exemplar ist entweder der basale oder der vordere Mittelfleck weggerieben gewesen, welcher von beiden läßt sich nicht aus der Angabe Ths.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [31](#)

Autor(en)/Author(s): Aulmann Georg

Artikel/Article: [Ein neuer Schädling an Kokospalmen auf Samoa. 27-28](#)